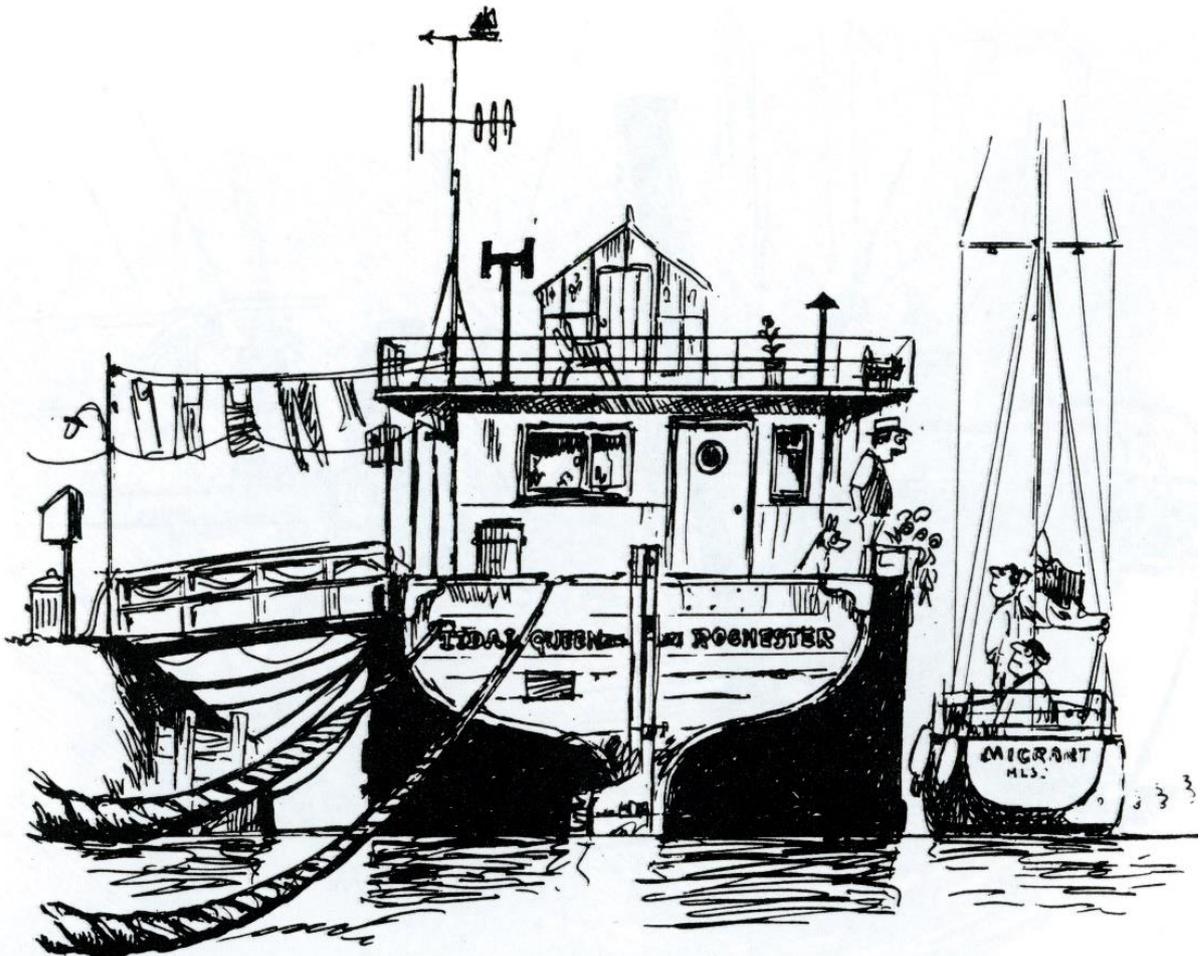


Im Päckchen liegen.

Wenn der Hafen voll ist und wirklich keine Liegeplätze mehr frei sind, ist es eine vernünftige Option, wenn man sich ins Päckchen liegt. Einige stellen sich die Frage, muss ich das zulassen? Ja man muss, es sei denn man will sich als nautischer Banause mit mangelnder Kenntnis der Seemannschaft und wenig Anstand outen. Gerade in nördlichen Ländern stellt keiner die Frage ob, sondern sagt einfach ich gehe bei dir längsseits, wo kann ich festmachen. Man sollte es seemännisch korrekt und mit Bestimmtheit einfach so machen.



„Hier könnt ihr nicht festmachen. Ich laufe gleich aus.“

Der Cartoon ist von M. Peyton UK

Es gibt aber einige wenige Regeln, welche man beachten muss. Schliesslich geht es ja darum, dass beide Schiffe sicher und angenehm liegen.

Grosse, saubere Fender und anständiges Tauwerk sind Pflicht. Man verwendet Querleinen und Springs, damit die Schiffe nicht aneinander reiben. Man geht nie über das Achterschiff des Innenliegers, weil dies seine private Sphäre ist. Zweckmässig ist es, wenn man Bug zu Heck liegt, also wenn der Bug gegenüber dem Heck des Nachbarn liegt. Dann hat man automatisch eine gewisse Privatsphäre. Man spricht sich ab. Wenn der Innenlieger um 6 Uhr früh auslaufen will, dann muss man das ohne Diskussion akzeptieren. Wenn der Nachbar Nachtruhe haben will sind fröhliche Runden auf dem Achterschiff nach innen zu verlegen.

Gegenseitiger Respekt und Rücksicht sind Pflicht. Einigen Mitmenschen wird es gut tun dies wieder einmal zu üben. Übrigens, man kann so auch nette Bekanntschaften mit dem Nachbarn machen. Hand aufs Herz, wo liegt eigentlich der wesentliche Unterschied, wenn wir im Hafen Fender an Fender liegen?